

Anzeigen in der „Abendpost“ haben eine ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

„Abendpost“ die verbreitetste deutsche Blatt des Westens.

1 Cent.

Chicago, Mittwoch, den 12. Februar 1890.

2. Jahrgang. — No. 36.

Telegraphische Depeschen.

Neue Schul-Vorlage für Utah. Washington, 12. Febr. Senator Edmunds reichte gestern im Senate eine sehr sorgfältig ausgearbeitete, neue Vorlage ein, welche die öffentlichen Schulen in Utah betrifft, und deren Hauptzweck es ist, die schulpflichtigen Kinder des Territoriums dem Einflusse der Mormonen zu entziehen.

Die Folgen militärischer Disziplin.

New York, 12. Febr. Das katholische Baisenspaß, Ede der 5. Ave. und 51. Str., wurde heute Morgen durch Feuer beinahe zerstört. Keiner der 400 darin untergebrachten Knaben wurde verletzt, ein Knabe, welcher lediglich der in dem Hause herrschenden, militärischen Disziplin zu verdanken ist. Es nahm den Knaben, unter Leitung ihres 14-jährigen „Colonel“ genau 24 Minuten, das Haus ordnungsmäßig zu verlassen. Der Schaden wird auf \$30,000 abgeschätzt.

Portugal und England.

London, 12. Febr. In der gestrigen Sitzung des Unterhauses erklärte Sir James Ferguson, der Untersecretär des auswärtigen Amtes, daß er binnen Kurzem dem Parlament die Papiere vorlegen werde, welche alsbald das freundschaftliche Verhältnis zwischen Portugal und England wieder herstellen würden. Die Gefühle Englands für Portugal seien auch gegenwärtig durchaus nicht feindselig, und der Grund, weshalb England den von Portugal vorgeschlagenen Vergleich zur Schlichtung des Streites zwischen beiden Nationen nicht beistimmen könne, habe seine eigenen, schwerwiegenden Ursachen.

Sehr wohlhabend, aber sehr geizig.

Näheres über die „reiche Frau in America“. Frau Green bei einem Arzte. Frau Betty Green, welche heute wieder mit ihrem Advokaten in Richter Collins Gericht erschien, um den Verkauf der Section 21 von Cicero an den Grant Lokomotiv Werke um \$602,000 rückgängig zu machen und den Grund und Boden durch ein Mehrangebot von \$100,000 für sich zu erwerben, ist eine interessante Persönlichkeit.

Im Ernste begonnen.

Der Prozeß gegen die Geschworenen-Beiseher. Vier bekennt sich schuldig und treten als Staatszeugen auf. Wird Graham's Bürgschaft bezahlt werden? Heute begannen die Verhandlungen gegen die Geschworenenbeiseher im Ernste vor Richter Waterman, und zwar damit, daß die Angeklagten Frederick Smith, Hank, Salomon und Katen sich für schuldig erklärten und als Staatszeugen gegen Kananagh und D'Donnell aufzutreten sich bereit erklärten.

Eine Niederlage für „Baron“ Vertes.

Er kann nicht doppeltes Fahrgehalt berechnen. Das Appellationsgericht gab heute Entscheidungen in 23 Fällen ab, darunter auch eine in dem berühmten Prozesse von „Baron“ Vertes, oder vielmehr die von diesem vertretenen Straßenbahngesellschaft der Nordseite. McMahons behauptete nämlich, er könne an der Ecke von Randolph und La Salle Str., sobald die Car den Tunnel verlassen habe, einsteigen, wenn er nördlich fahren wolle, ohne doppeltes Fahrgehalt zu müssen, der Condukteur des Herrn Vertes bestritt es, den Instruktionen seines Herrn und Weisers gemäß, und zwang ihn, sich der Regel des „Barons“ zu unterwerfen, welche bestimmte, daß die dort einsteigenden Personen doppeltes Fahrgehalt bezahlen müssen, zu fügen. McMahons brachte daraufhin gegen den „Baron“ im Kreisgericht eine Schadenersatzklage ein, welche vom Richter Baker zu seinen Gunsten entschieden wurde.

Schön Alice.

Die excentrische Tochter des Millionärs Snell. Sie geht unter sonderbaren Umständen eine zweite Ehe ein. Ein farbiger Priester mußte sie trauen. Wie sie den Offizieren im Fort Monroe die Kopie vorzeigte. Die jüngste Tochter des ermordeten Millionärs Amos Snell, welche durch ihr extravagantes Auftreten, sowie durch ihre, vor kaum anderthalb Jahren erlangte Scheidung von dem damaligen Chef der hiesigen Börsen-Commissionsfirma W. E. McCrea & Co. und tausend andere Estapaden tollster Art der Klatschmünder der sogenannten „Gesellschaft“ bereits so unerschöpflichen Stoff geboten, hat am 3. d. Mts. wieder einen neuen Gemahl gefunden. Ihre erste unglückliche Ehe scheint der „schneidigen“ Schönen — denn schon ist sie wie ein Engel und steinreich dazu — den Glauben an die Männer durchaus nicht zu erlauben zu haben, denn an dem bereits vorerwähnten 3. Februar hat sie sich abtrübselt und zwar auf höchst romantische Art in die Rosenkette der Ehe geschmiedet lassen.

Montreal, Canada, 12. Febr.

Der Mörder des Pariser Constablers Gouff, war am 8. Sept. 1889 im hiesigen Hotel Richelieu abgestiegen, in dessen Fremdenbuch er seinen Namen als „E. B. Van Aerdt“ eintrug. Seine Geliebte, Gabrielle Bonaparte, welche ihn später der Pariser Polizei als den Mörder nannte, begleitete ihn damals und gab sich im Hotel als seine Tochter aus. Später kam Gyraud nochmals nach Montreal, jedoch allein; verließ die Stadt dann am 1. Febr. 1890, um sich nach New York zu begeben, und seitdem ist jede Spur von ihm vermisst.

Die vielgeliebte Persönlichkeit.

Montreal, Canada, 12. Febr. Gyraud, der Mörder des Pariser Constablers Gouff, war am 8. Sept. 1889 im hiesigen Hotel Richelieu abgestiegen, in dessen Fremdenbuch er seinen Namen als „E. B. Van Aerdt“ eintrug. Seine Geliebte, Gabrielle Bonaparte, welche ihn später der Pariser Polizei als den Mörder nannte, begleitete ihn damals und gab sich im Hotel als seine Tochter aus. Später kam Gyraud nochmals nach Montreal, jedoch allein; verließ die Stadt dann am 1. Febr. 1890, um sich nach New York zu begeben, und seitdem ist jede Spur von ihm vermisst.

Der neue Minister des Innern.

Rio de Janeiro, 12. Febr. Als Nachfolger des zurückgetretenen Ministers des Innern, Aristides Lobo, ist Cecilio Alvares, ein wohlhabender Republikaner, ernannt worden. Alvares war bisher Präsident der Provinz Rio und Redakteur eines einflussreichen, liberalen Blattes. Er ist etwa 50 Jahre alt, sehr reich und überall als hochgebildeter Mann geschätzt.

Wid und muß ihn haben.

Madrid, 12. Febr. Die spanische Regierung ist fest entschlossen, den nach America geflüchteten Betrüger, welcher Unsummen der tabakischen Zollverwaltung unterschlagen, vor die spanischen Gerichte zu bringen.

Die amerikanische Leihungs-Gesellschaft.

Paris, 12. Febr. Die amerikanische Leihungs-Gesellschaft ist gestern Abend im Hafen von Ville Franche eingelaufen.

Zwei Industriekritiker.

Wollten sich Geld auf falsche Checks verschaffen. Wegen Ausgabe von Checks auf eine gar nicht existierende Bank, sitzen zwei Jünglinge, F. C. Parker und James Donaghue im Countygefängnis. Die beiden Edlen hatten sich in Kensington formulare für eine „zweite Nationalbank von Hammond“ drucken und einen Gummistempel zur Beglaubigung der Checks machen lassen. Mit einer Anzahl auf verschiedene Beträge ausgestellter und „beglaubigter“ Checks versuchten, verurtheilte Parker sein Glück in der S. Water Str., Kaufhaus von J. H. Weaver & Co. zu machen im Betrage von \$46.50 und gab dafür einen Check über \$75 in Zahlung, auf den er \$28.50 zurück erhielt. Auf ähnliche Weise wurde Henry S. Sloan beschwindelt. Der Betrag stellte sich natürlich bald heraus, und Parker wurde verhaftet, als er die gestohlenen Baaren, die er sich nach Hammond hatte schicken lassen, reklamieren wollte. Parker wurde nach Chicago gebracht und Donaghue, der ihn hier bejuchete, erregte den Argwohn der Polizei, die eine Durchsuchung seiner Wohnung vornahm und hier Verweise gegen ihn vorfand, um auch ihn zu verhaften. Donaghue ist erst 19 Jahre alt und war Porter im Bristol Hotel, Parker soll ein Deutscher sein und von Indianapolis kommen.

Senator Sherman krank.

Washington, 12. Febr. Senator Sherman leidet an einem heftigen Anfälle der Grippe und die Ärzte haben ihm unbedingt Ruhe geboten. Er wird in Folge dessen mindestens eine Woche lang den Senatssitzungen fern bleiben.

Part bei der Arbeit.

Albany, N. Y., 12. Febr. Der Congreß-Ausschuß der Weltausstellungsvorlage vermittelte sich heute Morgen, um sich nach sehr kurzer Sitzung bis um 5 Uhr Nachmittags zu vertagen.

Das Urteil.

Das Urteil, welchem zu Folge die Achtung, Lopez und Santa Fe Bahn dem Herrn Henry und der Frau Paulina Penz, deren Eigentum durch den Bau des Biaduits an der 18. Str. geschädigt worden war, \$10,000 Schadenersatz zahlen sollte, ist vom Appellationsgericht umgekehrt worden. Die Entscheidung ist, in Anbetracht der Thatfachen, welche zu ihr führten, eine hochinteressante, indem der in Rede stehende Biaduit gemeinlich von der Stadt und der Chicago & Indiana-Bahn gebaut wurde und die Achtung, Lopez und Santa Fe Bahn-Gesellschaft erst nachträglich mit der Chicago und Western Indiana eine Privatabmachung traf, nach welcher sie gegen die Erlaubnis zur ebenselbstigen Benutzung des Biaduits noch nachträglich zu den Baukosten beisteuerte. Der Richter hielt nun dafür, daß die A. I. & S. F. Bahn, da sie keine der gefälligen Erbauer des Biaduits gewesen sei, auch nicht für den durch den Biaduit entstehenden Schaden verantwortlich gemacht werden könne.

Die Nachseiten unserer Gesellschaft.

Wanderungen eines Findlings. Die Wirthin eines verusenen Hauses in der 4. Ave. brachte gestern Abend kurz nach 11 Uhr einen halbverwunderten Säugling nach der Harrison Str. Station und erklärte, derselbe sei von seiner Mutter, einer 16-jährigen Injantin eines schlichten Hauses der S. Clark Str., bei ihr zurückgelassen. Die Frau erklärte, daß sie das Kind ihrer Mutter habe wiederbringen wollen, daß ihr aber der Eintritt in das Haus verweigert wurde. Die Matrone der Station wollte mit dem Kinde nichts zu thun haben und weigerte sich es aufzunehmen. Die Frau nahm das kranke Geschöpf wieder mit sich und trug es nach dem Hause an der Clark Str., wo sie unbemerkt Eintritt fand und das Baby auf ein Sopha niederlegte. Der unentkommene Injantin des Hauses gab dem unglücklichen Geschöpf Schnaps zu trinken, worauf es so krank wurde, daß ein Arzt gerufen werden mußte. Um aber die Kosten für die Arznei zu ersparen und vielleicht auch aus anderen Gründen riefen die Frauenzimmer eine Drochse herbei und zwei von ihnen brachten das kleine Wesen nach dem Findelhaus. Die tief gesunkene Mutter des Kindes war froh, es los zu sein.

Die Kosten der Stadtverwaltung.

Eine wichtige Frage für den Stadtrath. Eine der wichtigsten Fragen, welche der Stadtrath in allerhöchster Zeit zu erledigen haben wird, bezieht sich auf die Kosten der Stadtverwaltung. Die Abschätzung des Eigenthums in diesem Jahre beträgt in runder Summe über zweihundert Millionen Dollars, was bei einer Auflage von zwei Prozent Steuern einen Betrag von vier Millionen Dollars ergeben würde. Die Licenzen aller Art werden \$2,780,000 bringen. Die Gesamtsumme aller Einnahmen welche der Stadtrath für sich beanspruchen kann, wird inclusive der Schul- und Wassersteuern \$11,500,000 betragen. Wie mit dieser Summe die Stadt ein ganzes Jahr lang zu verwalten und alle Verbesserungen auszuführen, das wird der Stadtrath zu entscheiden haben. Die verschiedenen städtischen Departements verlangen nämlich in ihren Voranschlägen \$14,000,000. Die fehlenden zwei und ein halb Millionen herbeizuschaffen, sind die einzigen Wege, die übrig bleiben, wenn kein Defizit entstehen soll. Zwar sind nahezu zwei Millionen Dollars im allgemeinen Fond, dieser Fond ist aber durch die Vertheilung der laufenden Ausgaben, bis die Steuern von 1890 collectiert werden können, noch nicht vor 1891 herbeizufinden. Die Herren Abzermänner werden also ihre staatsmännliche Weisheit jetzt leuchten lassen müssen, um des Pudels Kern in dieser Sache zu finden.

Aurz und Keu.

* David Green, ein Heilhaber der Eisenwaarenfirma Green & Schimberg von 112 und 114 W. Harrison Str., wurde von seiner Frau Rachel wegen Grausamkeit auf Scheidung verklagt. Green ist ziemlich wohlhabend und soll \$6000 Einkommen haben. * Das Staatsobergericht hat dem wegen Fälschung von Lagerhauscheinen, durch welche er die Merchants Loan and Trust Co. betrogen hatte, zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt James W. Eyles, einen neuen Prozeß bemittelt. Er technischer Fehler in der Anklage ist der Grund der Kassirung des ersten Urtheils. * Charles Sellers verstarb in Folge von Verletzungen, die er in den Maschinenwerkstätten in Pullman erhalten hatte. * Richter Collins gewährte heute der Frau Anna Raphael eine Scheidung von ihrem Mann Julius Raphael und sprach ihr zugleich \$3 wöchentliche Alimente zu. Frau Celia hatte ihren Mann der Grausamkeit beschuldigt. * Die beiden Elephanten, die der Circusbesitzer Grenier in Lincoln Park zurückgelassen hatte, sind glücklich an ihrem Bestimmungsorte Woodburn, Ore., angekommen und haben mit dem McMahons'igen Circus Winterquartier bezogen. * Die Möbel-Jünger von Chicago sind am morgen Abend 8 Uhr zu einer Massenversammlung in der Halle 541 18. Str. eingeladen, um eine Organisation zur Sicherung ihrer Interessen zu Stande zu bringen. Die Einladung geht von der Möbel-Jünger-Union aus. * Etwa 200 Grundeigentümer aus der Hälfte Str., von der Brücke bis zur 39. Str., protestiren gegen in einer Verammlung in Burkes Halle gegen die Verbreiterung dieses Straßenzuges. Die Grundeigentümer fürchten, daß sie eventuell die Kosten einer Verbreiterung zum Nutzen einer Hochbahn-Gesellschaft tragen sollen. Ein Comité wird dem Stadtrath die Sache vorlegen. * Hermann Pfeifer, der dem jungen Anthony Schillo in der Eisenfabrik an Clinton und Volk Str. am Montag Abend mehrere Weisheitsfische beibrachte, wurde heute von Richter Doyle unter \$3000 Bürgschaft gestellt. Er ist des Angriffs mit der Absicht zu tödten angeklagt. Die Ärzte des County-Hospitals können noch nicht sagen, ob Schillo mit dem Fischen haben können.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Paris, 12. Febr. Mgr. Rottoli, der päpstliche Botschafter in Paris, wird binnen Kurzem die Kardinalwürde erhalten.

Die Kardinalwürde in Aussicht.

Abendpost.

Erstausgabe täglich, ausgenommen Sonntage.
Herausgeber: F. Wagner & Co.
181 Washington Str., Chicago
Telephon No. 1498.

Preis für den Abonnenten: 1 Cent
Für den Einzelnen: 6 Cents
Für den Einzelnen: 6 Cents

Wittwoch, den 12. Februar 1890.

Das die Schweiz die von ihr angezogene internationale Arbeitskonferenz nicht fallen lassen will, weil der Kaiser Wilhelm ein Jahr später auch eine vorzuschlagen hat, kann ihr niemand übel nehmen.

Der Schank ist, als er von Wien ausging, von Bismarck für unannehmbar und von seinen Zeitgenossen sogar für unbillig erklärt worden. Daraus, daß er jetzt von Berlin aus wiederholt wird, dürfte er weder ausföhrlicher noch reifer werden. In Gegenwart wird wenigstens Frankreich eher auf einen schweizerischen, als auf einen deutschen Vorschlag eingehen wollen, und ohne die Mitwirkung der französischen Republik wäre die Konferenz vollends zu Ergebnislosigkeit verurteilt. Wenn es also dem deutschen Kaiser so sehr Ernst ist, wie man nach seinen neuerlichen Kundgebungen annehmen muß, so wird er sich damit einverstanden erklären, daß die ältere Einladung der Schweiz seiner eigenen vorgezogen wird und die friedliche Zusammenkunft der hervorragenden Industriellen Europas in Bern stattfindet.

Für das Ergebnis ist der Ort der Zusammenkunft ohnehin völlig belanglos, die Hauptschwierigkeit besteht darin, wirtschaftliche Vereinbarungen zwischen Ländern zu treffen, die in manchen Gleichartigen doch auf ganz verschiedenen Entwicklungsstufen stehen.

In England ist die hochentwickelte Maschinen- und Großproduktion bereits vollständig durchgeschlagen. Eigentliche Handwerker gibt es dort ebenso wenig, wie in der Schweiz. Die Arbeiter sind „hände“, welche die Maschinen zu bedienen haben, und die Arbeitsergebnisse bis in die kleinste Detail durchgeföhrt, daß auch Frauen und Kinder in großartigem Maßstabe zur Produktion herangezogen werden können. In dieser Beziehung, aber auch in der, liegen die Verhältnisse in Belgien ganz ähnlich. Während aber die britischen Arbeiter die geschickte und handliche Anfertigung ihrer Gewerkerzeugnisse, den unermüdeten Arbeitssinn und eine ständige Anzahl von Schwerkraften erkaufen haben, sind die belgischen nahezu völlig reif und schulis. In Deutschland ringt das Handwerk noch immer mit der Großproduktion und was es erst vor wenigen Jahren durchgeföhrt, daß die alten Zünfte durch Gewerbe in einem Scheinleben zum Galoppieren wurden. Auch haben die deutschen Arbeiter, hauptsächlich in Folge der sozialistischen Agitation, eine ganz andere, man könnte sagen ideale Auffassung von der Aufgabe des Staates, als die sehr niedrigen denkwürdigen. In Frankreich vollends haben sich noch so viele Reste des selbständig betriebenen Kleinhandwerkes und so viele revolutionäre Ueberlieferungen erhalten, daß eine Ueberwindung mit den anderen Industrielandern in Bezug auf die Regelung der Arbeiterfragen beinahe ausgeschlossen erscheint.

Bei alledem verdient es Anerkennung, daß in Europa die Regierungen diese Fragen ernsthaft nehmen und ihr Bestes versuchen, die staatlichen Einrichtungen den großartigen wirtschaftlichen Veränderungen der Neuzeit anmöglichst anzupassen.

Wenn auch nicht allem „praktische Ergebnisse“ erreicht werden, so werden doch Grundlagen geschaffen, auf denen sich vielleicht später weiter bauen läßt. Mit der hühnischen Frage amerikanischer Wähler, ob Kaiser Wilhelm sich zu Karl Marx betheilt habe, wird der Kern der „Nationalität“ Verbreitung nicht getroffen. Die eile amerikanische Republik mag es noch ersehen, daß die „abgelerten Monarchen“ ihr auf dem Gebiete der wirtschaftlichen Umwälzungen mächtig voranzuföhren und sie zur Nachfolge zwingen.

Erwähnt werden ist von seinen eigenen Partisanen in die Höhe gelassen und sogar recht empfindlich geäußert worden.

Er wollte seine neue Gewerbeordnung ohne Weiteres angenommen haben und ließ daher geföhrt durch sein Mundstück, Cannon von Illinois, den Antrag stellen, daß die Debatte, die nach gar nicht recht begonnen hatte, sofort geschlossen werden solle. Die Demokraten, die sich bisher gleichgültig gezeigt hatten, weil der Sprecher ja doch nicht die mindeste Mühe auf sie nimmt, hielten es für notwendig, gegen die völlige „Erwürgung“ der Minderheit wenigstens einen „theoretischen“ Einspruch zu erheben. Springer bekämpfte daher den Antrag Cannons. Er wird sich aber selbst wohl nicht wenig geunehrt haben, als die Minderheit erwiderte, daß eine ganze Anzahl von Republikanern gegen die Durchföhren der Minderheit ebenfalls ganz verständig war, würde ihnen Mergel dadurch zu verbergen, daß er zu dem Kollegen Springer hinüberging und denselben zu seinem schmerzlichen Erfolg Glück wünschte.

Da das Reichliche Nachwort schließlich doch angenommen werden wird, so könnte es am Ende gleichgültig erscheinen, ob es am Dienstag oder am Freitag in Kraft tritt. Viele Republikaner aber wollten dem aufgegebenen Demagogos aus Maine doch einmal zeigen, daß ein Ochsenschweif noch lange feinfühler ist, wenn er auch noch so lausig wird. Dem Herrn Reed ließ die Lobeserhebungen, welche die allezeit liebdenkliche Parteipresse ihm darbringen zu müssen glaubte, gleichgültig zu Kopfe steigen. Er bildete sich ein, daß er ganz allein die parlamentarischen Minderheiten die sich im Laufe eines Jahres bereits herausgehoben haben, mit einem Stumpfen und anderen haben.

Welche Gewohnheiten oder Einrichtungen zu den Mißbräuchen zu rechnen sind, darüber behält er sich selbst die Entscheidung vor.

Diese Annahme haben die Republikaner geteilt mit Recht zurückgewiesen, und es ist zu hoffen, daß sie auch in Zukunft ähnliche Mißbräuche, wie das Recht der freien Rede und der parlamentarischen Erörterung, gegen den unerbittlich düsternen „Staatsmann“ aus Maine verteidigen werden.

Den irischen Gewerkschaften, welche beständig über die Leiden Irlands klagen und für die arme geforderte Ansehnlichkeit erheben, tritt jetzt endlich auch die „amerikanische“ Presse entgegen.

Sie beauftragt den Kaufmann des Präsidenten der irisch-amerikanischen Nationalen mit Vertretern zu der bevorstehenden Wahlen mit einem höchst bewerkstelligten. Die Wähler in Irland sind nämlich in Folge einer Reihe von guten Ernten und der Verringerung der Landrente um 25 bis 50 Prozent augenblicklich so vorzüglich gestellt, daß sie dem Pächter-Schuldensystem zwei Monaten \$145,000 und anderen „patriotischen“ Vereinen mindestens \$75,000 zur Verfügung stellen könnten. Da nun Zehntel der Bevölkerung ohnehin zur „Nationalpartei“ halten, so ist schließlich nichts einzuführen, wozu diese bei den Wahlen viel Geld zu veranlassen hätte. Die Enthüllung, die der Ernennung des Dr. Cronin folgten, lassen denn auch keinen Zweifel darüber aufkommen, in welchen Tiefen die Irirer versinken, welche die irischen Gelehrten und Dienstleistungen in Amerika und Australien abgelehnt werden. Früher stand die „amerikanische“ Presse bei „patriotischen“ irischen Schriftstücken immer wieder zur Seite. Jetzt schämt sie sich über die Rolle, die sie Jahre lang zum Nutzen einiger Fechtgenossen gespielt hat.

Die bei der politischen Hauptstadt Canadas haben sich in den letzten Tagen wahrhaft widerwärtige Dinge zgetragen.

In der Nähe von Ottawa liegt die Stadt Hull, deren Bevölkerung fast ausschließlich katholisch ist. Eine fanatische alte Jungfer bedauerte die armen „Papisten“ so sehr, daß sie mit einer Bande Gleichgesinnter, die sich „Evangelisten“ nennen, einen förmlichen Vorkriegs- und Kreuzzug unternahm. Die Katholiken von Hull waren zwar die aufdringlichen Vorkriegs- immer energischer zurück, aber diese kamen immer wieder und betrogen sich so, daß man sie endlich mit Steinen heraus bombardierte. Nun wollen sich 1000 „evangelische Jünglinge“ um die religiöse Erziehung der Kinder in der Huller Mission, die die „Evangelisten“ in ihren Predigten predigen, fingen und beten zu lassen. Darüber mag es noch häufig zu Blutvergießen kommen, denn die „Glaubenskämpfer“ in Canada werden mit einer Erbitterung geföhrt, die das sechste Jahrhundert erinnert. Es war nicht genügend in der Welt, wenn nicht gewisse Leute sich so sehr um das Seelenheil anderer Menschen bekümmern wollten.

Ein fähiger Beamter, Herr K. A. Protoski, seiner politischen Meinung nach Republikaner, wurde am Montag aus seiner Stellung als Scherzschreiber entlassen, um Dennis Condon, einem demokratischen Wapelpolitiker der dreizehnten Ward Platz zu machen.

Condon war von Comissär Hayes empfohlen und die Ernennung soll angeblich mit dem Votum gewisser demokratischer Comissäre in der Angelegenheit der Beschäftigungserrechnungen des Scherzschreibers zusammenhängen. So wenigstens berichtet die heutige „Tribune“.

„Edelweiss“ ist unkeurig eines der feinsten im Markt befindlichen Biere.

Kurz und Reu.

Am 10. Februar wurde zum Comissär-Inspizitor der 11. Ward an Stelle des kürzlich verstorbenen John Tobin ernannt.

Col. John D. Blair, der wohlbelannte Woodrat und Annalt der Erie Guaranty Company wurde wegen Grausamkeit geföhrt von seiner Frau Ida Bell auf Scheidung verurteilt. Die Familie Blair wohnt 4313 Greenwood Ave., aber Frau Ida Bell hatte ihren Sitten bereits am 11. November verlassen.

Abraham Vincinos Geburtsort wird heute in der Central Markt Halle durch einen und andere Unterhaltungen, sowie durch einen Streifenempfang im Kaffeeclub geföhrt werden. In der ersten Reihe hat das größere Publikum Zutritt. Herr J. M. Thurston von Nebraska wird eine Rede halten.

In den Polizeistationen und anderen städtischen Officen werden wieder öffentliche Telephons angebracht. Die Stationen an der Harrison Str. und D. Chicago Ave. sind bereits wieder mit Telephons versehen.

Der Gesundheitscomissär berichtet, daß die Rate der Todesfälle sich jetzt stetig verringert, und daß die Grippe zu erlöschen scheint. Unter den geföhrt gemeldeten 68 Todesfällen waren nur zwei auf Complications der Grippe mit Lungenerkrankungen zurückzuführen.

Das Exekutiv-Comite der Illinoiser Pharmaceutischen-Gesellschaft nahm in seiner gestrigen Sitzung im Grand Pacific eine Resolution an, nach welcher der Congress verurteilt werden soll, die von der Bundesregierung den Apotheken aufgelegte Kleinverkaufs von \$25 für den Verkauf von Spirituosen aufzuheben.

James Malway von 110 N. 14. Str. pügelte gestern Abend in betrunkenerem Zustande seine Frau und warf sie Schwere Verletzungen zum Hause hinaus. Sein raues Betragen wurde von einem Polizisten geföhrt und dieser nahm ihn nach der Station der Maxwell Str. Die Schwereverletzungen wurden sofort behandelt und wird vielleicht nicht mit dem Leben davonkommen.

Ein unbekanntes, wahrscheinlich polnisches Frau wurde an der Crawford Ave. gestern von einem Zuge der Burlington Bahn überfahren und schwer verletzt, so daß ihr Aufkommen noch zweifelhaft ist.

Conrad Seipps Testament.

Noch mehr Legate für wohlthätige Anstalten.

Der verorbene Conrad Seipp hat, wie sein gestern Nachmittag von Richter Kofman bestätigtes Testament ergibt, ein Vermögen von nicht weniger als \$4,000,000 hinterlassen, wovon zwei Millionen in Grundeigentum angelegt sind. Der Haupterbe ist die Witwe des Toten eingetret, dieselbe behält das prächtige Wohnhaus an der Ecke von Michigan Ave. und 33. Str., mit gefamten Inventar und Anbehör, fünf wertvolle Vasallen, für die Dauer ihres Lebens die Seipp'sche Sommerresidenz in Geneva, Wisconsin, je \$1000 Anteilgehälte an der „Conrad Seipp Brewing Co.“ u. s. w. Sämtliche Kinder sind reichlich bedacht und ist sogar auch noch der Fall vorgefallen, daß etwa der Witwe die Bestimmungen des Testaments nicht zureichend waren, in diesem Falle soll dieselbe sich ihren Witwenanteil so wählen, daß die Legate der Kinder möglichst dieselben bleiben. Ferner hat der Erblasser noch den folgenden wohlthätigen Stiftungen Legate vermacht: Für das deutsche Hospital, \$5,000; dem Frauenverein des Alterthums \$3000; dem Waisenhaus \$3000 und dem St. Lukas-Hospital ebenfalls \$3000. Mit der hochherzigen Spende von \$135,000, welche wie die „Abendpost“ bereits geföhrt berichtet, von den Erben gemacht wurden, faller dennoch den wohlthätigen Anstalten in Chicago aus dem Seipp'schen Vermögen, im Ganzen \$154,000. Zu Testamentvollstreckung wurden im Einklang mit dem Wunsch des Verstorbenen, dessen Sohn William C. Seipp und sein Schwager, Thies J. Keens, ernannt.

Scheidungsklagen.

Folgende neue Scheidungsklagen wurden gestern eingereicht: Charles E. gegen Sarah M. Quire, wegen Ehebruchs; Oscar J. gegen Nora Smuder, wegen Ehebruchs; Katherine gegen John Siegfal, wegen grausamer Behandlung und Trunksucht; Mary J. gegen Henry W. Butler, wegen grausamer Behandlung und Trunksucht; John B. gegen Frank Blumhard (Scheidung von Tisch und Bett), wegen Ehebruchs.

Die folgenden Scheidungsbegehren wurden bewilligt: Mary von Herman Geisler, wegen Grausamkeit; Ida von Henry Britzman, wegen Grausamkeit; Carrie J. von James L. Willard, wegen Ehebruchs; Della von Zule Agnew, wegen Grausamkeit und Untreue; Rena von George Kopf, wegen Grausamkeit; Katherine von John B. Bowler, wegen Grausamkeit; Mary von Patrick Connor, wegen Verlassens; Harry Lewis von Mary Miller, wegen Untreue; Mary M. von Richard J. Walter, wegen Verlassens.

Selbstmord eines alten Ansehlers.

Dr. Zimmerhoff's trauriges Ende.

Der Selbstmord scheint in Chicago beinahe epidemisch zu werden, denn es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht einer oder mehrere dergleichen Fälle gemeldet werden.

Gestern Abend kurz nach 6 Uhr, machte ein alter deutscher Ansehler, Friedrich Zimmerhoff, in No. 73 W. Division Str. Wohnhaft, seinem Leben ein gewaltsames Ende. Zimmerhoff betrieb seit 21 Jahren an ein und demselben Plage eine Wirtschaft und er sah geföhrt um die angegebene Zeit mit zwei Gästen in seinem Lokal, als er plötzlich einen Revolver aus der Tasche zog und sich eine Kugel in die Schenkel jagte. Der Unglückliche, der von seiner zweiten Gattin getrennt lebte, hatte schon öfters gedauert, er würde seinem Leben ein gewaltsames Ende machen. Er war etwa 54 Jahre alt und gehörte dem Freimaurerorden, einer Loge der Druiden, des Ancient Order of United Workmen, den Knights of Honor und verschiedenen anderen Gesellschaften an. Zimmerhoff hinterläßt elf, meistens erwachsene Kinder.

Wahlbericht.

Gezerrte Brände.

In dem Kampfenlager und der Wohnung von N. Klein, 209 Division Str., brach gestern Abend 7 Uhr ein Feuer aus, das am Gebäude einen Schaden von \$500 anrichtete. Kein Verloren ein Pferd im Werth von \$40 und Waaren im Werth von \$25.

Die von E. Blend bewohnte Cottage 1109 Egan Ave. wurde Nachmittag durch einen Brand um \$10 beschädigt. Einige Kinder, die mit Streichhölzern spielen, setzten vor dem Hause 260 W. Indiana Str. den Seitenweg in Brand, doch war der Schaden nur unbedeutend.

Ernst Notkes Wohnung, 5531 E. May Straße, wurde Abend 9 Uhr durch einen Brand um \$800 beschädigt. Außerdem hatte Notke einen Verlust von \$300 an persönlichen Gegenständen zu verzeichnen.

Um 10 Uhr Abend brannte das von Ernst Wabell bewohnte zweistöckige Gebäude, 5521 Tracy Ave., nieder. Der Schaden beträgt \$1600.

Wahlbericht.

Gezerrte Brände.

In dem Kampfenlager und der Wohnung von N. Klein, 209 Division Str., brach gestern Abend 7 Uhr ein Feuer aus, das am Gebäude einen Schaden von \$500 anrichtete. Kein Verloren ein Pferd im Werth von \$40 und Waaren im Werth von \$25.

Die von E. Blend bewohnte Cottage 1109 Egan Ave. wurde Nachmittag durch einen Brand um \$10 beschädigt. Einige Kinder, die mit Streichhölzern spielen, setzten vor dem Hause 260 W. Indiana Str. den Seitenweg in Brand, doch war der Schaden nur unbedeutend.

Ernst Notkes Wohnung, 5531 E. May Straße, wurde Abend 9 Uhr durch einen Brand um \$800 beschädigt. Außerdem hatte Notke einen Verlust von \$300 an persönlichen Gegenständen zu verzeichnen.

Um 10 Uhr Abend brannte das von Ernst Wabell bewohnte zweistöckige Gebäude, 5521 Tracy Ave., nieder. Der Schaden beträgt \$1600.

Wahlbericht.

Gezerrte Brände.

In dem Kampfenlager und der Wohnung von N. Klein, 209 Division Str., brach gestern Abend 7 Uhr ein Feuer aus, das am Gebäude einen Schaden von \$500 anrichtete. Kein Verloren ein Pferd im Werth von \$40 und Waaren im Werth von \$25.

Die von E. Blend bewohnte Cottage 1109 Egan Ave. wurde Nachmittag durch einen Brand um \$10 beschädigt. Einige Kinder, die mit Streichhölzern spielen, setzten vor dem Hause 260 W. Indiana Str. den Seitenweg in Brand, doch war der Schaden nur unbedeutend.

Ernst Notkes Wohnung, 5531 E. May Straße, wurde Abend 9 Uhr durch einen Brand um \$800 beschädigt. Außerdem hatte Notke einen Verlust von \$300 an persönlichen Gegenständen zu verzeichnen.

Um 10 Uhr Abend brannte das von Ernst Wabell bewohnte zweistöckige Gebäude, 5521 Tracy Ave., nieder. Der Schaden beträgt \$1600.

Wahlbericht.

Gezerrte Brände.

In dem Kampfenlager und der Wohnung von N. Klein, 209 Division Str., brach gestern Abend 7 Uhr ein Feuer aus, das am Gebäude einen Schaden von \$500 anrichtete. Kein Verloren ein Pferd im Werth von \$40 und Waaren im Werth von \$25.

Die von E. Blend bewohnte Cottage 1109 Egan Ave. wurde Nachmittag durch einen Brand um \$10 beschädigt. Einige Kinder, die mit Streichhölzern spielen, setzten vor dem Hause 260 W. Indiana Str. den Seitenweg in Brand, doch war der Schaden nur unbedeutend.

Ernst Notkes Wohnung, 5531 E. May Straße, wurde Abend 9 Uhr durch einen Brand um \$800 beschädigt. Außerdem hatte Notke einen Verlust von \$300 an persönlichen Gegenständen zu verzeichnen.

Um 10 Uhr Abend brannte das von Ernst Wabell bewohnte zweistöckige Gebäude, 5521 Tracy Ave., nieder. Der Schaden beträgt \$1600.

Ein deutscher Polizei-Kapitän in Late Vieu.

Schüttler wird an Stelle von Schen dahin versetzt.

Der Wächter der Late Vieu, einen deutschen Polizei-Kapitän zu bekommen, wird nun doch in Erfüllung gehen, denn unter anderen, von dem Polizeichef Marck geföhrt ausgesprochen Generalbefehl befindet sich auch eine Ordre, nach welcher Kapitän Zach Schar aus seiner Stellung als Kapitän von Late Vieu zurückgezogen wird. Schar wird nach der Station der 35. Straße versetzt und an seine Stelle tritt Kapitän Herr Schüttler. Kapitän Lewis, dem bisher die Station der 35. Straße unterstellt war, wird in der Centralstation beauftragt werden. Die Stelle Schüttlers in der Centralstation wird durch Kapitän John Kitzpatrick versehen werden.

Die Verhandlung der Klage des Kapitän Schüttler gegen den „Stabotter“ McCormick wegen unordentlichen Betragens wurde von Richter Brundage auf Ergehen des Kapitäns heute Morgen wieder verschoben, da ein wichtiger Beuge des Klägers, Michael Petrie, krank darniederliegt. Die Verhandlung wird am nächsten Samstag stattfinden.

Wahlbericht.

Gezerrte Brände.

In dem Kampfenlager und der Wohnung von N. Klein, 209 Division Str., brach gestern Abend 7 Uhr ein Feuer aus, das am Gebäude einen Schaden von \$500 anrichtete. Kein Verloren ein Pferd im Werth von \$40 und Waaren im Werth von \$25.

Die von E. Blend bewohnte Cottage 1109 Egan Ave. wurde Nachmittag durch einen Brand um \$10 beschädigt. Einige Kinder, die mit Streichhölzern spielen, setzten vor dem Hause 260 W. Indiana Str. den Seitenweg in Brand, doch war der Schaden nur unbedeutend.

Ernst Notkes Wohnung, 5531 E. May Straße, wurde Abend 9 Uhr durch einen Brand um \$800 beschädigt. Außerdem hatte Notke einen Verlust von \$300 an persönlichen Gegenständen zu verzeichnen.

Um 10 Uhr Abend brannte das von Ernst Wabell bewohnte zweistöckige Gebäude, 5521 Tracy Ave., nieder. Der Schaden beträgt \$1600.

Wahlbericht.

Gezerrte Brände.

In dem Kampfenlager und der Wohnung von N. Klein, 209 Division Str., brach gestern Abend 7 Uhr ein Feuer aus, das am Gebäude einen Schaden von \$500 anrichtete. Kein Verloren ein Pferd im Werth von \$40 und Waaren im Werth von \$25.

Die von E. Blend bewohnte Cottage 1109 Egan Ave. wurde Nachmittag durch einen Brand um \$10 beschädigt. Einige Kinder, die mit Streichhölzern spielen, setzten vor dem Hause 260 W. Indiana Str. den Seitenweg in Brand, doch war der Schaden nur unbedeutend.

Ernst Notkes Wohnung, 5531 E. May Straße, wurde Abend 9 Uhr durch einen Brand um \$800 beschädigt. Außerdem hatte Notke einen Verlust von \$300 an persönlichen Gegenständen zu verzeichnen.

Um 10 Uhr Abend brannte das von Ernst Wabell bewohnte zweistöckige Gebäude, 5521 Tracy Ave., nieder. Der Schaden beträgt \$1600.

Wahlbericht.

Gezerrte Brände.

In dem Kampfenlager und der Wohnung von N. Klein, 209 Division Str., brach gestern Abend 7 Uhr ein Feuer aus, das am Gebäude einen Schaden von \$500 anrichtete. Kein Verloren ein Pferd im Werth von \$40 und Waaren im Werth von \$25.

Die von E. Blend bewohnte Cottage 1109 Egan Ave. wurde Nachmittag durch einen Brand um \$10 beschädigt. Einige Kinder, die mit Streichhölzern spielen, setzten vor dem Hause 260 W. Indiana Str. den Seitenweg in Brand, doch war der Schaden nur unbedeutend.

Ernst Notkes Wohnung, 5531 E. May Straße, wurde Abend 9 Uhr durch einen Brand um \$800 beschädigt. Außerdem hatte Notke einen Verlust von \$300 an persönlichen Gegenständen zu verzeichnen.

Um 10 Uhr Abend brannte das von Ernst Wabell bewohnte zweistöckige Gebäude, 5521 Tracy Ave., nieder. Der Schaden beträgt \$1600.

Wahlbericht.

Gezerrte Brände.

In dem Kampfenlager und der Wohnung von N. Klein, 209 Division Str., brach gestern Abend 7 Uhr ein Feuer aus, das am Gebäude einen Schaden von \$500 anrichtete. Kein Verloren ein Pferd im Werth von \$40 und Waaren im Werth von \$25.

Die von E. Blend bewohnte Cottage 1109 Egan Ave. wurde Nachmittag durch einen Brand um \$10 beschädigt. Einige Kinder, die mit Streichhölzern spielen, setzten vor dem Hause 260 W. Indiana Str. den Seitenweg in Brand, doch war der Schaden nur unbedeutend.

Ernst Notkes Wohnung, 5531 E. May Straße, wurde Abend 9 Uhr durch einen Brand um \$800 beschädigt. Außerdem hatte Notke einen Verlust von \$300 an persönlichen Gegenständen zu verzeichnen.

Um 10 Uhr Abend brannte das von Ernst Wabell bewohnte zweistöckige Gebäude, 5521 Tracy Ave., nieder. Der Schaden beträgt \$1600.

Wahlbericht.

Gezerrte Brände.

In dem Kampfenlager und der Wohnung von N. Klein, 209 Division Str., brach gestern Abend 7 Uhr ein Feuer aus, das am Gebäude einen Schaden von \$500 anrichtete. Kein Verloren ein Pferd im Werth von \$40 und Waaren im Werth von \$25.

Die von E. Blend bewohnte Cottage 1109 Egan Ave. wurde Nachmittag durch einen Brand um \$10 beschädigt. Einige Kinder, die mit Streichhölzern spielen, setzten vor dem Hause 260 W. Indiana Str. den Seitenweg in Brand, doch war der Schaden nur unbedeutend.

Ernst Notkes Wohnung, 5531 E. May Straße, wurde Abend 9 Uhr durch einen Brand um \$800 beschädigt. Außerdem hatte Notke einen Verlust von \$300 an persönlichen Gegenständen zu verzeichnen.

Um 10 Uhr Abend brannte das von Ernst Wabell bewohnte zweistöckige Gebäude, 5521 Tracy Ave., nieder. Der Schaden beträgt \$1600.

Wahlbericht.

Gezerrte Brände.

In dem Kampfenlager und der Wohnung von N. Klein, 209 Division Str., brach gestern Abend 7 Uhr ein Feuer aus, das am Gebäude einen Schaden von \$500 anrichtete. Kein Verloren ein Pferd im Werth von \$40 und Waaren im Werth von \$25.

Die von E. Blend bewohnte Cottage 1109 Egan Ave. wurde Nachmittag durch einen Brand um \$10 beschädigt. Einige Kinder, die mit Streichhölzern spielen, setzten vor dem Hause 260 W. Indiana Str. den Seitenweg in Brand, doch war der Schaden nur unbedeutend.

Ernst Notkes Wohnung, 5531 E. May Straße, wurde Abend 9 Uhr durch einen Brand um \$800 beschädigt. Außerdem hatte Notke einen Verlust von \$300 an persönlichen Gegenständen zu verzeichnen.

Um 10 Uhr Abend brannte das von Ernst Wabell bewohnte zweistöckige Gebäude, 5521 Tracy Ave., nieder. Der Schaden beträgt \$1600.

Wahlbericht.

Gezerrte Brände.

In dem Kampfenlager und der Wohnung von N. Klein, 209 Division Str., brach gestern Abend 7 Uhr ein Feuer aus, das am Gebäude einen Schaden von \$500 anrichtete. Kein Verloren ein Pferd im Werth von \$40 und Waaren im Werth von \$25.

Die von E. Blend bewohnte Cottage 1109 Egan Ave. wurde Nachmittag durch einen Brand um \$10 beschädigt. Einige Kinder, die mit Streichhölzern spielen, setzten vor dem Hause 260 W. Indiana Str. den Seitenweg in Brand, doch war der Schaden nur unbedeutend.

Ernst Notkes Wohnung, 5531 E. May Straße, wurde Abend 9 Uhr durch einen Brand um \$800 beschädigt. Außerdem hatte Notke einen Verlust von \$300 an persönlichen Gegenständen zu verzeichnen.

Um 10 Uhr Abend brannte das von Ernst Wabell bewohnte zweistöckige Gebäude, 5521 Tracy Ave., nieder. Der Schaden beträgt \$1600.

Wahlbericht.

Gezerrte Brände.

In dem Kampfenlager und der Wohnung von N. Klein, 209 Division Str., brach gestern Abend 7 Uhr ein Feuer aus, das am Gebäude einen Schaden von \$500 anrichtete. Kein Verloren ein Pferd im Werth von \$40 und Waaren im Werth von \$25.

Die von E. Blend bewohnte Cottage 1109 Egan Ave. wurde Nachmittag durch einen Brand um \$10 beschädigt. Einige Kinder, die mit Streichhölzern spielen, setzten vor dem Hause 260 W. Indiana Str. den Seitenweg in Brand, doch war der Schaden nur unbedeutend.

Ernst Notkes Wohnung, 5531 E. May Straße, wurde Abend 9 Uhr durch einen Brand um \$800 beschädigt. Außerdem hatte Notke einen Verlust von \$300 an persönlichen Gegenständen zu verzeichnen.

Um 10 Uhr Abend brannte das von Ernst Wabell bewohnte zweistöckige Gebäude, 5521 Tracy Ave., nieder. Der Schaden beträgt \$1600.

Wahlbericht.

Gezerrte Brände.

In dem Kampfenlager und der Wohnung von N. Klein, 209 Division Str., brach gestern Abend 7 Uhr ein Feuer aus, das am Gebäude einen Schaden von \$500 anrichtete. Kein Verloren ein Pferd im Werth von \$40 und Waaren im Werth von \$25.

Die von E. Blend bewohnte Cottage 1109 Egan Ave. wurde Nachmittag durch einen Brand um \$10 beschädigt. Einige Kinder, die mit Streichhölzern spielen, setzten vor dem Hause 260 W. Indiana Str. den Seitenweg in Brand, doch war der Schaden nur unbedeutend.

Ernst Notkes Wohnung, 5531 E. May Straße, wurde Abend 9 Uhr durch einen Brand um \$800 beschädigt. Außerdem hatte Notke einen Verlust von \$300 an persönlichen Gegenständen zu verzeichnen.

Um 10 Uhr Abend brannte das von Ernst Wabell bewohnte zweistöckige Gebäude, 5521 Tracy Ave., nieder. Der Schaden beträgt \$1600.

Dr. August Koenig's HAMBURGER TROPFEN gegen Unverdaulichkeit.

Verdauungsstörung gebillt.

König'sche Tropfen, No. 23, Juni, 1888.

Sie sind ein Mittel, das die Verdauung fördert und die Verdauungsstörungen, welche durch Unverdaulichkeit entstehen, beseitigt. Sie sind ein Mittel, das die Verdauung fördert und die Verdauungsstörungen, welche durch Unverdaulichkeit entstehen, beseitigt.

Der Beste von allen

Der Beste von allen ist der Beste von allen. Der Beste von allen ist der Beste von allen. Der Beste von allen ist der Beste von allen.

Der Wasser-Doktor (Dr. Graham)

Der Wasser-Doktor ist ein Mittel, das die Verdauung fördert und die Verdauungsstörungen, welche durch Unverdaulichkeit entstehen, beseitigt.

Männer-Schwäche

Männer-Schwäche ist ein Mittel, das die Verdauung fördert und die Verdauungsstörungen, welche durch Unverdaulichkeit entstehen, beseitigt.

Dr. Hans Treskow

Dr. Hans Treskow ist ein Mittel, das die Verdauung fördert und die Verdauungsstörungen, welche durch Unverdaulichkeit entstehen, beseitigt.

Erstaunliche Thatfachen.

Erstaunliche Thatfachen sind ein Mittel, das die Verdauung fördert und die Verdauungsstörungen, welche durch Unverdaulichkeit entstehen, beseitigt.

Reumatismus-Heilung

Reumatismus-Heilung ist ein Mittel, das die Verdauung fördert und die Verdauungsstörungen, welche durch Unverdaulichkeit entstehen, beseitigt.

ABBOTT BROS.

ABBOTT BROS. ist ein Mittel, das die Verdauung fördert und die Verdauungsstörungen, welche durch Unverdaulichkeit entstehen, beseitigt.

Mendius Seizirtel

Mendius Seizirtel ist ein Mittel, das die Verdauung fördert und die Verdauungsstörungen, welche durch Unverdaulichkeit entstehen, beseitigt.

H. HUEBNER

H. HUEBNER ist ein Mittel, das die Verdauung fördert und die Verdauungsstörungen, welche durch Unverdaulichkeit entstehen, beseitigt.

